

## Eine neue Fulgoride der Gattung *Jamaicastes* von Cuba (Homoptera, Auchenorrhyncha)

JIRÍ DLABOLA

Entomologische Abteilung des Naturwissenschaftl. Museums, Praha-Kunratice

FERNANDO ZAYAS

Instituto de Zoología, Academia de Ciencias de Cuba, Habana

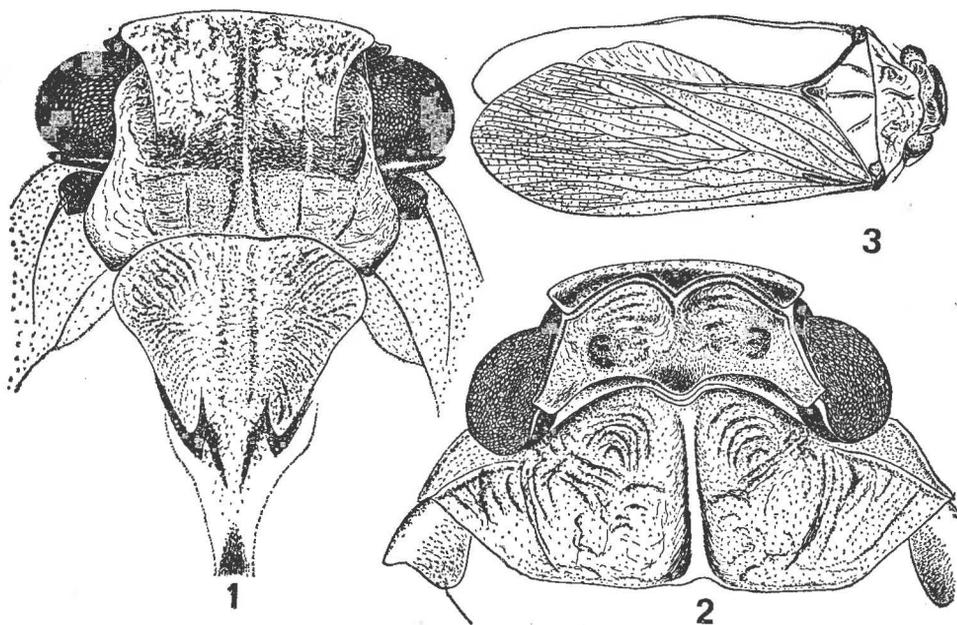
Die Familie Fulgoridae ist in der Neotropischen Region durch viele Arten und Gattungen vertreten, aber auf den Inseln ist das Vorkommen dieser sehr archaischen Tiere stark beschränkt. Von den Antillen hatte ich Gelegenheit die Gattung *Jamaicastes* von Cuba zusammen mit Herrn Dr. F. Zayas zu studieren. In der Sammlung von Dr. F. Zayas ist in einer grosser Serie die Art *Jamaicastes basistella* Walker, 1851 = *J. constellata* Guérin-Méneville, 1856 vertreten, darunter aber auch ein Exemplar einer Art, die Dr. Zayas für ein unbeschriebenes Taxon gehalten hat, das im weiteren Text zusammen mit Dr. Zayas beschrieben und abgebildet wird.

### *Jamaicastes cubana* sp. n.

Abb. 1–3

Körper mit den Vorderflügel 13 mm, Mesonotum-Breite 6,5 mm, Vorderflügelgellänge 15 mm, Vorderflügel ausgebreitet 36,5 mm, Scheitelbreite zwischen den Augen 2,7 mm, mittlere Scheitellänge 1,4 mm.

Beim Vergleich mit den anderen Arten der Gattung unterscheidet sich diese schon nach Färbung und Skulptur der Oberseite. Diese Art ist einfarbig rostbraun, mit häutiger Skulptur, stellenweise grob punktiert und rinnenartig uneben, nur im Hinterteil der Mittelpartie das Pronotums in grünlichen Stich und gleicher Farbe sind auch die mehr durchsichtigen netzartigen Endpartien der Vorderflügel, wo sich aber an dieser Färbung nur die dichte Aderung der Flügel beteiligt. Die Vorderflügel sind im Enddrittel fast durchsichtig, haben aber so dichte Netzung, dass die grünliche Färbung mehr hervortritt. Diese Netzung und Färbung geht ohne deutliche Grenze in die mittlere Flügelpartie über, die schon mehr rostbraun ist, wie das Basaldrittel. Basal- und Mittelpartie sind undurchsichtig und häutig, mit einer Nervatur von gleicher rostbrauner Farbe wie die Unterlage. Vorderflügel ohne Zeichnungsmuster oder mit einer Fleckung und dadurch von den bekannten Arten der Gattung auf den ersten Blick unterscheidbar. Die basalen zwei Drittel sind dicht und fein rötlich gesprenkelt wodurch die Rostfärbung entsteht. Vorderkörper von oben rostfarbig häufig braun, mit reicher Mikroskulptur, wie die Vorderflügel mit Ausnahme der durchsichtigen apikalen Partie.



Scheitel konkav, an den Seiten aufgehoben und leistenförmig bogig zipfelig, aber die Augen an den Seiten des Nackens ausgezogen. Mittelpartie des Nackens mit einer konkaven Grube, etwas kielig begrenzt. Vorderrand zweibogig, in der Mitte abgekürzt, an der Seite breitwinkelig kielig. Die Quergrube am Vorderrand ist tief, in 3 breitere Portionen geteilt, die in die Frontalpartie übergehende Vorderleiste ist breitwinkelig und die Stirn ist flach bis konkav abgeflacht, an den Seiten kurz zipfelig. Gesichtspartie der Stirn fast quadratisch, in der Höhe der Antennen nach hinten divergierend, ausgebreitet, Vorderrand breit bogig. Clypeus dreieckig von den kielig begrenzten Leisten ins Rostrum übergehend und dieses an den Seiten mit Seiteneindrücken. Antennen matt braunschwarz kugelig, Flagellum kurz. Ganze Stirnfläche runzelig, uneben, grubig und punktiert, Clypeus ebenso. Vorderrand der Stirn nach hinten verschmälert und in Form der schiefen abgekürzten Kiele.

Körper auf der Unterseite ebenso häutig rostbraun, punktiert und runzelig. Abdominalsegmente matt schwarzbraun, ockerfarbig punktiert an den Basen der Härchen. Beine gelblich, braun gesprenkelt, Hintertibien mächtig, bedornt, mit 5 Dornen und einem Endkamm, der aus 7 Dornen besteht. Spitzen dieser Dornen und der Bedornung der Tarsen schwarzbraun. Die gleiche Anzahl dieser Dorne hat auch *J. basistella*, nicht aber die übrigen Arten der Gattung. *J. basistella* hat die Vorderflügelbasen mit deutlichen weissen Flecken, kürzeren und breiteren Scheitel und nicht so dichte Mikroskulptur der Oberseite. Der Körper ist bei dieser Art gelbgrünlich und die Abdominalsternite rostfarbig.

Holotypus ♀: Cuba — Gran Piedra, Ot. Jul. 1953, leg. Zayas und Alayo, in der Sammlung von Dr. F. Zayas, Habana, Cuba.